Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 52

Rubrik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Karl Wüst täglich nachmittags und abends.
Familien-Teekonzerte jeden Sonntag ab 15.30 Uhr.
Dancing allabendlich im neueröffneten Kuppelsaal, Kapelle Johnny Kobel.
Boule-Spiel, stets nachmittags und abends.
Am 31. Dezember ab 20.00 Uhr im ganzen Kursaal, grosse Silvester-Feier mit Fest-Konzert, Silvester-Ball und Dîner.
Am 1. und 2. Januar, nachmittags und abends grosse Festkonzerte und abends Dancing.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 27. Dezember, 14½ Uhr: „Madame Butterfly", Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. 20 Uhr, Tomb. S. 95, 96: „Der Bettelstudent", Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto. Montag, 28. Dezember, Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Die Zauberinsel", Oper in einem Vorspiel und zwei Akten von Heinrich Sutermeister. Dienstag, 29. Dezember, Tomb. S. 97, 98, 99, 100, zum letzten Male: „Das Schaukelbrett" Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Mittwoch, 30. Dezember, 15½ Uhr: „Der Gestiefelte Kater", Weihnachtsmärchen mit Musik, Bühnenbearbeitung von Margret Haas. 20 Uhr, Ab. 16: „Der Troubadour", Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Donnerstag, 31. Dezember, 15 Uhr: „Der gestiefelte Kater". 20 Uhr: Premiere: „Maske in Blau", Operette in drei Akten von Fred Raymond. Freitag, 1. Januar 1943, 15 Uhr: „Grete im Glück", Operette in einem Vorspiel und 9 Bildern von Victor Reinshagen. 20 Uhr: „Die lustige Witwe", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Sonntag, 2. Januar, 15 Uhr: „Der gestiefelte Kater". 20 Uhr: „Maske in Blau", Operette in drei Akten von Fred Raymond. Sonntag, 3. Januar, 14 Uhr: „Der gestiefelte Kater", 19 Uhr, Premiere: „Die Walküre", Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner. Montag, 4. Januar, Tomb. S. 101, 102, 103, 104, 105: „Vor Sonnenuntergang", Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Aus der Arbeit der schweizerischen Kinderhilfe in Griechenland

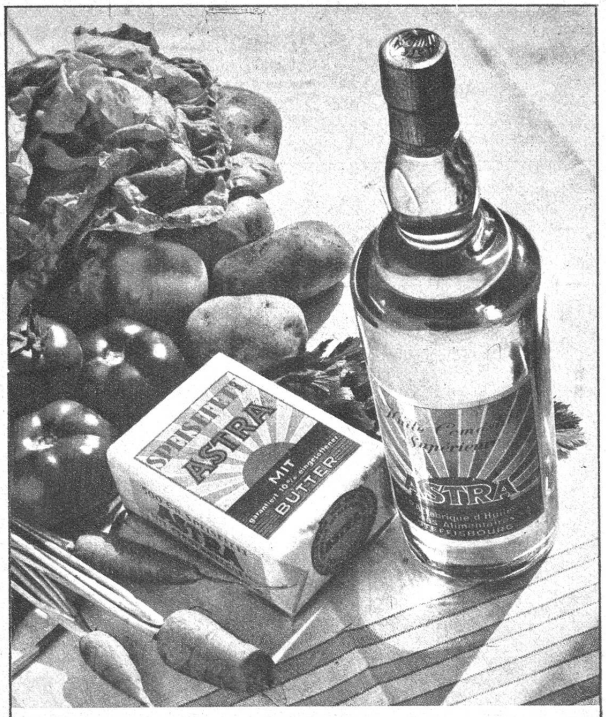
(Pressestelle.) Nachdem vor einigen Tagen die Meldung von der Abreise einer zweiten Griechenland-Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, in der Presse erschienen ist, wird es die vielen Mitarbeiter und Freunde des Kinderhilfswerks interessieren, Näheres über die Tätigkeit der ersten, Anfang Juli nach Griechenland abgegangenen Mission zu erfahren. Wie Rotkreuz-Chefarzt Oberst *Remund* vor kurzem in einem Bericht darlegte, bestanden schon vor der Ankunft dieser, unter der Leitung von Dr. von Fischer stehenden Delegation einige Hilfsaktionen in Griechenland, die sich aber nur auf Athen und die Hafenstadt Piräus beschränkten. In diesen beiden Städten waren Volksküchen und Verteilungszentren für die Kinder eingerichtet worden. Die Säuglinge erhielten dort 500—600 Gramm verdünnte Kondensmilch sowie Brei aus Zwieback, Zucker und Wasser. Bei den Kindern im Alter von 1—2 Jahren musste im Juli die Milchverteilung eingestellt werden, um die vorhandene Milch den Säuglingen zu reservieren. Für die Kinder von 2–7 Jahren sorgte die Organisation des Erzbischofs, so dass etwa 70 000 Kinder eine Mahlzeit täglich erhielten, diejenigen von 8–18 Jahren wurden vom Staat einmal im Tag mit Suppe und Brot versorgt.

Wohl konnten diese Hilfeleistungen manches Elend stillen, doch bedeuteten sie angesichts der gewaltigen Not kaum mehr als einen Tropfen auf einen heissen Stein. So erwarb das Schweiz. Rote Kreuz, Kinderhilfe, im Frühjahr 1942 für einen Millionenbetrag Lebensmittel, die zum Teil aus der Schweiz, zum Teil aus dem Balkan bezogen werden konnten. Mit der Ankunft dieser Sendungen machte sich das im August neu geschaffene und von Dr. von Fischer präsidierte „Comité d'alimentation des nourissons de la Croix-Rouge" daran, die Verteilung der Nahrung an 25 000 Säuglinge neu zu organisieren und zu überwachen; 120 Zentren in Athen und Piräus sind zu diesem Zweck eingerichtet worden. Die Kontrolle und den Ausbau dieser Zentren besorgt die „Commission des Centres d'Athènes", die jedem Zentrum einen Arzt zuteilt, der alle vierzehn Tage Gewicht und Gesundheitszustand der Kinder kontrolliert. Der *kranken* Kinder nimmt sich ein gleichfalls unter der Leitung von Dr. von Fischer stehendes schweizerisch-griechisches Komitee an. Ausser dem Verteilungsdienst von Milch und Stärkungsmitteln wurden 14 ärztliche Untersuchungsstationen in Athen und in Piräus geschaffen. Die kranken Kinder — auch gut geleitete Krippen und Waisenhäuser — erhalten die nötigen Lebensmittel zum Unterhalt, schwangere Frauen und stillende Mütter Ovomaltinerationen, und die Spitäler und Polikliniken werden mit Medikamenten und Verbandstoff versorgt.

Aber nicht nur in den beiden erwähnten Städten, auch in den Provinzen und Inseln griff die Mission Fischer helfend ein. So wurde in Saloniki, wo schon zuvor an Säuglinge und Schwangere Milch abgegeben wurde, ein festes Verteilungszentrum geschaffen sowie den von verschiedenen Verbänden eingerichteten 25 Kinderküchen zehn weitere angeschlossen. Ausserdem übernahm sie auch die Milchlieferung an ein grosses Findelhaus und an das Rotkreuz-Spital, ferner an kranke Kinder unter Zuziehung von Vertrauensärzten. Die Aktion wurde in gleicher Weise auf die Städte Korinth, Patras, Xilokastro, Limni, Kymi und Aedypsos ausgedehnt. Im weiteren erstreckt sich die Hilfe durch Lebensmittelsendungen auf den Peloponnes und die Insel Salamis, auf ein Kinderheim von 700 Kindern in Daphni, auf Volo und Larissa im Norden. Vorbereitungen werden zur Zeit getroffen, grössere Kinderheime in Saloniki und auf der Insel Spezi einzurichten für je 400—500 Kinder.

In enger Zusammenarbeit mit den Schweizern der „Commission de Gestion" des Internationalen Komittes vom Roten Kreuz hat die Mission Fischer auch die Verteilung der für die Kinder bestimmten Sendungen von Weizen und Trockengemüse aus Kanada übernommen. Trotz all diesen Hilfeleistungen aber und trotz den auch von der Besetzungsmacht Italien zur Verfügung gestellten grossen Quantitäten von Lebensmitteln nimmt die Not unter den griechischen Kindern zu, und das schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe erachtet es als seine dringendste Pflicht, dem Schweizervolk immer wieder die Sammlungen des Kinderhilfswerkes ans Herz zu legen und namentlich auf die Festzeit hin aufs neue zu bitten, auch mit einer mildtätigen Gabe der so schwer unter Hunger und Krankheit leidenden Kriegskinder zu gedenken.

Postcheckkonto III 12966. Anmeldungen für „symbolische Patenschaften" in Griechenland: Schweizerisches Rotes Kreuz, Kinderhilfe, Sektion Bern, Effingerstrasse 10, Bern.



Ein appetitliches Stilleben mit den beiden erstklassigen und darum heute doppelt wertvollen ASTRA-Produkten, ASTRA-Speisefett und ASTRA-Speiseöl

SILVESTER-FEIER
im Kursaal Bern
GANZ GROSS